

80. Jahrestages des Kriegsbeginns 1939 eröffnet worden. Das geht aus einer Pressemitteilung des Landkreises Emsland hervor.

Für die Station in Esterwegen wurde die luxemburgische Ausstellung eigens um neue Inhalte über die Zwangsrekrutierten in den „Emslandlagern“ erweitert. Die Ausstellung ist bis zum 9. Februar 2020 in der Gedenk-

ler aus Luxemburg begrüßten die Gäste und betonten in ihren Eröffnungsreden die enge Verbundenheit zwischen Luxemburg und Deutschland im vereinten Europa. Sie unterstrichen zudem die langjährige, aktive Erinnerungsarbeit zwischen luxemburgischen Opfernverbänden und dem Verein DIZ Emslandlager sowie der Gedenkstätte Esterwegen.

deutsche Zivilverwaltung aufbauen ließ. Die NS-Führung behandelte das besetzte Land später faktisch wie einen Teil des Deutschen Reiches, obwohl es nicht offiziell annektiert wurde.

Die Anordnung der Zwangsrekrutierung luxemburgischer Männer für die Wehrmacht 1942 stieß dann auf Widerstand im ganzen Land. Am folgenden Tag kam

urteile, Gefängnisstrafen und Umsiedlungen in das Deutsche Reich.

Viele der gegen ihren Willen in die Wehrmacht gezwungenen Luxemburger gerieten in die Mühlen der Wehrmachtsjustiz. Weil sie sich der Zwangsrekrutierung widersetzen, wurden sie von deutschen Militärgerichten zu Gefängnisstrafen oder zum Tode verurteilt. pm

## Rohstoffexpedition im Klassenzimmer

### Projektwoche an Hümmlinger Schulen

**WERLTE** Woher kommen unsere Rohstoffe, und wie werden sie abgebaut? Diese Fragen waren Thema der Germanwatch Rohstoffwochen, die der Umweltpädagoge Holger Voigt von Geoscopia in den weiterführenden Schulen der Energieregion Hümmling durchführte.

Mithilfe von Live-Satellitenbildern der Erde zeigte Voigt einer Pressemitteilung zufolge Bilder vom Rohstoffabbau von Lithium und Gold in Südamerika oder auch vom Braunkohletagebau in Deutschland. Beeindruckt habe die Schüler insbesondere auch die Regenwaldabholzung in Südamerika.

Mit den Live-Satellitenbildern können Rohstoff- und Klimabeobachtungen direkt ins Klassenzimmer gebracht werden, heißt es in der Mittei-

lung der Energieregion Hümmling weiter. Der Vergleich mit Archivaufnahmen und Grafiken mache die globalen, ökologischen und sozialen Folgen von Rohstoffverarbeitung deutlich. Gemeinsam erarbeiteten die Schüler Handlungsoptionen, wie sie aktiv im privaten und schulischen Umfeld ihren sozialen und ökologischen Fußabdruck verringern können.

„Vielen Schülern sind diese Zusammenhänge noch nicht bewusst. Daher ist es wichtig, dass Geoscopia mit den Satellitenaufnahmen im Klassenzimmer im direkten Dialog mit den Schülern die Bilder live zeigt und die Schüler die Folgen unseres Konsums erkennen können“, betont Klimaschutzmanagerin Kathrin Klaffke, die diese Projektwoche organisiert hat. pm

## Teamarbeit in Voigt ist das Zukunft

### Experte hält Vortrag auf Konferenz

Von Gisela Arling

**HOLTE-LASTRUP** Auf der Regionalkonferenz der Katholischen Frauengemeinschaft (KFD) der Region Hümmling in Holte-Lastrup stand ein Vortrag zum Thema „Vorstandsarbeit mit Spaß und Gewinn“ im Mittelpunkt.

Referent Peter Klösener vom Zentrum für ehrenamtliches Engagement an der katholischen Landvolkhochschule Oesede ging dabei verschiedenen Fragen in Bezug auf eine sinnvollere Ausgestaltung der Vorstandsarbeit nach. Klösener stellte zunächst den Vorstandskreislauf vor und erklärte, dass die Programmpunkte „Interessen und Talente“ sehr wichtig seien und im Zentrum einer Vorstandsarbeit stehen soll-



**Tipps für die Vorstandsarbeit** in der Katholischen Frauengemeinschaft hatte Peter Klösener in Holte-Lastrup zusammen mit (von links) Leni Klösener, Annette Hilmes, Christa Klösener und Marlies Etmann.

ten. „In den vergangenen 10 Jahren hat sich laut einer Studie die Anzahl der ehrenamtlich geleiteten Vereine, Verbände und Organisationen in Deutschland erhöht, die Menschen sind aber mit dem zeitlichen



neueröffnung

04.10. – 06.10.

große straße 20  
26871 aschendorf

janssen  
wohnen gestalten